

Prominentenensembles sein könnte, das lehren keine Handbücher und Unterrichtsbriefe. Ebenso wenig wie demselben Skeptiker klarzumachen ist, daß nur die eigene goldene Stimme das Schlagercouplet zur Wirkung bringen kann. Und erst recht die Kunst, später die allmächtigen Götter des Theaters dazu zu bewegen, dir die Ein-und-Alles-Rolle anzuvertrauen, durch deren Darstellung du entweder dem Stück zum Erfolg und besagten Göttern zum sorgenlosen Ferienaufenthalt in Marienbad verhilfst oder — durchfällst und die Bedauernswerten zu Offenbarungseid und Zwangsversteigerung zwingst.

„Frau Fortuna kommt zu dir, wenn du ihr beweist, daß sie dir helfen kann“, sagt Peggy Wood. Nur mit einer genügenden Dosis Entschlossenheit ausgerüstet, hat sie sich zum erstenmal hör- und bemerkbar gemacht. Aber Peggy wird das selber viel besser erzählen:

„Alle Mädels dachten, ich sei größtenwahnsinnig geworden, als sie hörten, daß ich Gesangsstunden nahm. Und erst recht, als ich auch noch tanzen lernte. Ich hab' mich aber nicht drum gekümmert. Ich wollte was werden, und ich habe mir gesagt, je besser ich singen und tanzen kann, desto schneller wird's gehen. Dasscheint doch logisch ge-

nug zu sein, aber merkwürdigerweise sahen das die meisten Mädels nicht ein.“

Augenblicklich bereitet sich Peggy Wood zur Oper vor und, wenn nicht alles trügt, wird die kleine Choristin von ehemals eines Tages auf der Metropolitanbühne die Margarethe singen oder die Mimi. Gott bewahre sie wenigstens vor der Isolde, aber wie ich Peggy kenne, wird sie sich nicht abhalten lassen.

Für Elsie Fergusons glänzende Karriere wird von vielen ihre außergewöhnliche Schönheit verantwortlich gemacht. Keiner, der sie jemals gesehen hat, wird ihr Gesicht vergessen können. Weiß Gott, sie könnte sogar eine Versammlung glatzköpfiger, vertrockneter Altertumsforscher anziehend gestalten.

Elsie Ferguson ist Beweis dafür, daß es ohne das bewußte bißchen Glück nicht geht. Sie gehörte zuerst zum Chor; aber erst drei Jahre nach ihrem ersten Auf-

treten vertraute ihr ein tollkühner Regisseur eine kleine Rolle an. Und auch die war nicht größer als die paar Worte, die das Zimmermädchen zum Hausknecht sagt, während der Star in seiner Garderobe sich schnell in sein dreiundzwanzigstes Kostüm wirft.

Während einer Fechtstunde (sie treibt fast jeden Sport) wurde sie

Forts. auf Seite 110



Imogene Robertson,
der ihre Schönheit zu einem ungewöhnlichen Aufstieg
verholfen hat.